



Pro Köln-Stadtrat Wiener: „Sie alle tragen Verantwortung für die Ereignisse an Silvester“



Dass die Stadt Köln unfähig ist, Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten, ist inzwischen hinlänglich bekannt. Aber selbst zur zeitgemäßen Dokumentation der Kölner Ratsdebatte über das Thema ist die Stadt nicht in der Lage: Während inzwischen fast jede größere Stadt einen Internetlivestream und spätere Abrufbarkeit der einzelnen Redebeiträge anbietet, schafft die „Medienstadt“ Köln weder das eine noch das andere: Auf Online-Archivierung wird bewusst verzichtet (warum eigentlich?) und der Livestream dauerruckelt, wenn offenbar mehr als ein paar hundert Zuschauer online sind, wie auch PI-Leser am 2. Februar erfahren mussten. Hilfsbereitern Nutzern ist es aber zu verdanken, dass wir jetzt zumindest die Tonmitschnitte der kritischen Redebeiträge zu den Silvester-Übergriffen und zur

Kölner Asylpolitik dokumentieren können.

Rede 1: Pro Köln-Ratsmitglied Markus Wiener rechnet mit der „Aufarbeitung“ der Silvester-Exzesse durch die Kölner Altparteien ab:

Rede 2: Die Pro Köln-Gruppenvorsitzende Judith Wolter kritisiert bei ihrer Rede zum Thema insbesondere auch die Rolle der neuen Kölner Oberbürgermeisterin Henriette „Eine-Armlänge-Abstand“ Reker:

Rede 3: Wiener begründet die Anträge für einen Aufnahmestopp für Asylbewerber in Köln und die sofortige Umverteilung von in Schulturnhallen untergebrachten Asylbewerbern auf andere städtische Liegenschaften: